CVP SCHWEIZ

CVP Schweiz, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Magda Spycher
Einsteinstrasse 2
Bern 3003

Per Mail an: magda.spycher@sbfi.admin.ch

Bern, 29. August 2015

Vernehmlassung: Bundesgesetz über die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse-Gesetz, SAFIG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Die CVP begrüsst die vorliegende neue Rechtsform der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) und unterstützt grundsätzlich das vorgeschlagene Gesetz und damit die Umwandlung der KTI in eine unabhängige, juristisch selbständige, öffentlich-rechtliche Bundesanstalt.
Bereits bei der Revision des Forschungs- und Innovationsgesetzes (FIFG) äusserte die CVP in ihrer Vernehmlassungsantwort Zweifel zur Organisationsform und Struktur, namentlich zu den Artikeln zur Innovationsförderung. Wir forderten insbesondere zu den Bestimmungen zur KTI, dass die Aufgaben des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und die der KTI besser aufeinander abgestimmt werden sollen. Der vorliegende Entwurf soll dieses Anliegen auch aufnehmen.
Es ist fraglich, ob die vorgesehene Governance zielführend ist. Die Rollen des Verwaltungs- und Innovationsrat sind nicht wirklich klar definiert, so soll der Innovationsrat sowohl strategische wie auch operative Tätigkeiten ausüben. Deshalb fordert die CVP eine klarere und übersichtlichere Grundlage im Sinne der Vermeidung von Doppelspurigkeiten und auch um sachlichen Ungleichheiten zwischen den beiden Förderorganen SNF und Innosuisse zu vermeiden.

Neue Kompetenz: Nachwuchsförderung

Die CVP begrüsst die neue Kompetenz, welche die Innosuisse in der Vorlage erhält. Das vorgesehene Förderinstrument der Nachwuchsstipendien wird als komplementär zur Nachwuchsförderung durch den SNF bezeichnet. Speziell für Karrieren an Fachhochschulen ist es wichtig, dass auch der Kompetenzerwerb in der Praxis, d.h. in wissenschaftsbasierten Unternehmen gefördert werden kann.

Budget-Reserven

Für die CVP ist es vorstellbar, dass die Regelung zum Bilden von Reserven flexibler als vorgesehen (10 Prozent des Jahresbudgets) ausgestaltet wird.

Weiterer Handlungsbedarf

Die Reform soll einerseits eine noch effizientere und wirkungsvollere Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der KTI ermöglichen. Anderseits soll dadurch eine noch bessere fachliche Integration der KTI in das Schweizer Forschungs-, Bildungs- und Innovationssystem erreicht werden. Als autonome öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit wird die KTI zukünftig den gleichen Status haben wie die ETH-Forschungsanstalten oder das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB. Die CVP erachtet es als wichtig, dass Institutionen des Bundes, die im Forschungs-, Bildungs- und Innovationsbereich tätig sind, grundsätzlich die gleichen Rahmenbedingungen haben. Wir würden es deshalb begrüssen, wenn die Forschungsanstalt Agroscope ebenfalls in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden würde.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Christophe Darbellay
Präsident CVP Schweiz

Sig. Béatrice Wertli
Generalsekretärin CVP Schweiz

Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
T 031 357 33 33, F 031 352 24 30
info@cvp.ch, www.cvp.ch, PC 30-3666-4